

”

Warum empören wir uns über eine Maschinensteuer, aber die Menschensteuer finden wir ganz normal? Das ist doch absurd.“

Zitat der Woche

Konrad Paul Liessmann,
Essayist und Kulturpublizist



Wenn die Roboter Steuern zahlen

„Hängt sie höher“ ist auch dann kein rationaler Einwand, wenn es um „Maschinensteuern“ geht.

Leitartikel

••• Von Sabine Bretschneider

IDEENREICH. Die OECD hat die Belastung der Arbeitseinkommen durch Steuern und Lohnnebenkosten in 35 Industriestaaten verglichen. Ergebnis: Österreich ist top – zumindest in Sachen Abgabenlast. Bei einem alleinstehenden Durchschnittsverdiener – knapp 46.000 Euro Jahresbrutto bei Vollzeit – fließen 47,4 Prozent der gesamten Lohnkosten an Finanz oder Sozialversicherung.

Um dem Ganzen etwas Anschaulichkeit zu verleihen: 46.000 Jahresbrutto heißt 3.286 Euro brutto pro Monat. 596 Euro gehen an die Sozialversicherung, 530 Euro fallen an Lohnsteuer an – und 2.160 Euro bleiben an Nettoeinkommen übrig. Und diese abgezogenen gut 1.000 Euro tragen maßgeblich zur Finanzierung des Sozialstaats bei, so wie ganz grundsätzlich in Österreich die Hälfte der Staatseinnahmen an den Einkommen der Arbeitnehmer hängt. Dazu kommt, dass die Arbeitgeber noch ein zusätzliches Scherflein zum Gemeinwohl beitragen, in-

dem sie mit weiteren Abgaben auf die Lohnsumme ihrer Mitarbeiter Staatsausgaben wie Familienbeihilfen und Wohnbauförderung finanzieren.

Wenn man jetzt in Betracht zieht, dass Automatisierung und Digitalisierung über kurz oder lang zu weniger klassischen Arbeitsplätzen im Vollzeit-Angestelltenverhältnis führen werden, die auf traditionelle Art und Weise kräftig besteuert werden können, sollten wir uns damit auseinandersetzen, wie der Staat – und insbesondere der Sozialstaat – in Zukunft finanziert werden will. Lediglich die „Maschinensteuer“ als linke Propaganda zu verteufeln, wird nicht ausreichen ... solange wir die „Menschensteuer“ weiterhin als gottgegeben abnicken.

Die Argumente gegen eine Wertschöpfungsabgabe sind bekannt, sie gilt als investitions- und innovationsfeindlich. Aber: Noch wirtschaftsfeindlicher wäre eine verarmende Konsumgesellschaft. Was in dieser Diskussion oft unter den Tisch fällt, ist die Tatsache, dass es nicht um ein Entweder-Oder geht, sondern um vernünftige Anpassungen eines an sich funktionierenden Systems. Ideen sind also gefragt.

Impressum

Medieninhaber:

„medianet“ Verlag AG
1110 Wien, Brehmstraße 10/4. OG
<http://www.medianet.at>

Gründungsherausgeber: Chris Radda

Herausgeber: Germanos Athanasiadis,
Mag. Oliver Jonke

Vorstand: Markus Bauer

Verlagsleiter: Bernhard Gily

Chefredaktion/Leitung Redaktionsteam:

Mag. Sabine Bretschneider (sb – DW 2173;

s.bretschneider@medianet.at),

Stv.: Dinko Fejzuli (fej – DW 2175;

d.feizuli@medianet.at)

Kontakt:

Tel.: +43-1/919 20-0

office@medianet.at | Fax: +43-1/298 20 2231

Fotoredaktion: fotored@medianet.at

Chefin vom Dienst: Gianna Schöneich, M.A.
(gs – DW 2163)

Redaktion:

Eva Kaiserseder (kai – 2174), Christian Novacek
(stv. Chefredakteur, nov – DW 2161), Paul
Christian Jezek (pj), Reinhard Krémer (rk),
Martin Rümmele (rm), Jürgen Zacharias (jz)

Zuschriften an die Redaktion:

redaktion@medianet.at

Lektorat: Mag. Christoph Strolz Grafisches

Konzept: Verena Govoni Grafik/Produktion:

Raimund Appl, Peter Farkas Fotoredaktion:

Jürgen Kretten Lithografie: Beate Schmid

Anzeigenproduktion: Aleksandar Milenkovic

Druck: Herold Druck und Verlag AG, 1030 Wien

Vertrieb: Post.at Erscheinungsweise:

wöchentlich (Fr) Erscheinungsort: Wien

Einzelpreis: 4,- € Abo: 179,- € (Jahr) (inkl. Porto

& 10% MwSt.) Auslands-Abo: 229,- € (Jahr).

Bezugsabmeldung nur zum Ende des verein-

barten Belieferungszeitraums bei 6-wöchiger

Kündigungsfrist; es gelten unsere Allgemeinen

Geschäftsbedingungen; Gerichtsstand ist

Wien. Gastbeiträge müssen sich nicht mit der

Meinung der Redaktion decken.

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

<https://medianet.at/news/page/offenlegung/>



Abo, Zustellungs- und
Adressänderungswünsche:

abo@medianet.at
oder Tel. 01/919 20-2100

Inhalt

COVERSTORY

„Aus'm Dorf“ 6
Nah&Frisch-Geschäftsführer
Hannes Wuchterl im Gespräch

MARKETING & MEDIA

Regionale News 12
Zwei Drittel der Oberösterreicher
lesen *Tips*

Marketing-Dienstleister 16
Die medianet-Digitalplattform –
eine Bilanz der ersten drei Jahre

Wirkung im Vordergrund 20
Der Effie mit neuen Kategorien
und neuer Gala-Location

Smartes Einladen 30
Aus Eventbutler wird Invitatio

„Messen messbar machen“ 32
Die „Werkstatt Lichtenthal“ hat
den *xpert.award design*

RETAIL

Im Handel ist alles im Wandel 36
Die Unito-Chefs Achim Güllmann
und Harald Gutschi geben Gas

„Land schafft Leben“ 40
Vom Bauern bis zum Supermarkt

SPECIAL OBST & GEMÜSE

Süße Früchtchen 52
SanLucar hat für den PoS
noch einiges vor

Regionales Superfood 54
Gemüse liebt Fisch

FINANCENET & REAL:ESTATE

Super-Power gefragt 58
Der Standort Österreich
fällt im Vergleich zurück

Start der MLS-Revolution 64
Thema „Makler-Kooperationen“

HEALTH ECONOMY

Boehringer expandiert 68
Österreich-Tochter hat 2017 die
Umsätze um 12,6% gesteigert

Debatte um die Daten 70
ELGA-Nutzung eingeschränkt

CAREERNETWORK

Wie die Trendscouts ticken 76
Imas deckt in seinem aktuellen
Report einige Mythen auf ...

Serien für die Generation Z 80
c-tv-Konferenz der FH St. Pölten

INDUSTRIAL TECHNOLOGY

In einer Liga mit Shanghai 84
ABB investiert 100 Mio. in die
(neue) Tochter B&R in OÖ

Die Meister der Gase 88
Schnell und individuell: Messer